



## WIE ALLES BEGANN – EIN CLUB UND SEINE GESCHICHTE

Seit mehr als 20 Jahren gestaltet *Willkommen in Berlin – Berliner Diplomatinnenclub beim Auswärtigen Amt e.V. (WiB)* das Hauptstadtleben der akkreditierten Diplomaten und Diplomatinen aus der ganzen Welt mit. Im Fokus stehen dabei immer die zwischenmenschlichen Begegnungen verschiedener Menschen und Kulturen und das Kennenlernen Berlins und Deutschlands. Doch wie war das eigentlich ganz am Anfang? Wie wurde WiB, was es heute ist? Ein kleiner Blick zurück.

Als WiB im Mai 1999 gegründet wurde, besaß der Club bereits eine Vorgeschichte. In Bonn, der alten Bundeshauptstadt, hatte es schon seit den achtziger Jahren ein anderes „WiB“ gegeben: „Willkommen in Bonn“. Auch das war ein Club, in dem Diplomatenfrauen aus dem Auswärtigen Amt und einige engagierte Bonnerinnen sich um die Partner – genauer: Partnerinnen der dort akkreditierten Diplomaten (damals waren

die Diplomaten noch mehrheitlich männlich) kümmerten, um ihnen das Einleben in Bonn zu erleichtern. Es gab praktische Tipps für den deutschen Alltag und schon damals Jours Fixes, unterschiedliche Gruppenaktivitäten und Reisen in benachbarte Bundesländer.

West-Berlin – damals noch eine Insel inmitten der DDR – konnte zwar keine Botschaften aufweisen, hatte aber durch seine vielen Konsulate durchaus diplomatisches Publikum. In ihrer Westberliner Abgeschlossenheit waren die dort lebenden Diplomatenpartnerinnen besonders dankbar für Eingewöhnungshilfe. Monika Diepgen und Jutta Fischer, die Ehefrauen des damals Regierenden Bürgermeisters bzw. des Berliner Protokollchefs (vom Auswärtigen Amt) machten sich daher früh stark für die dann 1994 erfolgte Gründung eines eigenen Clubs der Berliner Diplomatenfrauen „Welcome to Berlin“.



▲ Eines der Highlights in der Geschichte von WiB: Besuch bei Bundeskanzlerin Angela Merkel im Bundeskanzleramt 2018.

Nach Mauerfall und Wiedervereinigung rückte Berlin endgültig ins Zentrum des diplomatischen Lebens: 1999 zog das Auswärtige Amt in sein neues Domizil am Werderschen Markt, und die beiden Clubs fusionierten zu „Willkommen in Berlin“. Verantwortlich für die Verhandlungen und die Ausarbeitung der neuen Satzung waren auf Bonner Seite Marion Mauch und Fiorenza Richter sowie für Berlin Ingrid von der Heyde und Barbara Schmidt. Und so vereinigt das zweiteilige Logo heute beides: der Bär steht für Berlin, der Bundesadler für Deutschland. Das Auswärtige Amt zeigt seine Verbundenheit und Unterstützung in schöner Tradition dadurch, dass

eine/r seiner Staatssekretäre bzw. Staatssekretärinnen jeweils die Schirmherrschaft für WiB übernimmt. Auch ein/e erfahrene/r Mitarbeiter/in aus der Protokollabteilung wird dem Club zur Leitung der WiB-Geschäftsstelle im Auswärtigen Amt zur Seite gestellt.

Mit dem kürzlichen Beginn des neuen Clubjahres wird auch die Geschichte von WiB weitergeschrieben, und so werden ihr in den nächsten Monaten sicherlich viele weitere schöne, besondere und interessante Erlebnisse und Begegnungen hinzugefügt.

*Dieser Artikel enthält Auszüge aus der Jubiläumsbroschüre „20 Jahre – Willkommen in Berlin“.*

**WILLKOMMEN IN BERLIN** ist der Diplomatinnenclub beim Auswärtigen Amt. Er steht unter der Schirmherrschaft der Staatssekretärin Antje Leendertse. Der Club hat rund 400 Mitglieder aus weit über 100 Ländern. Mitglieder können Diplomaten und Diplomatinen sein, die auf der Diplomatenliste des Auswärtigen Amtes verzeichnet sind, sowie ihre Partnerinnen und Partner.